

The North Drift – Plastik in Strömen

Filmpädagogisches Begleitmaterial



Impressum

Text und Konzept: Dr. Thomas Klein (Green Consultant für Film & TV, Freier Referent für Bildung für nachhaltige Entwicklung und Medienbildung & Filmkritiker
thomas.klein@medienkulturforschung.de

Filmdetails

Regie: Steffen Krones

Kamera: Steffen Krones

Zusätzliche Kamera: Axel Rothe, Javier Sobremazas, Patrick Schwarz, Dorit Jessner, Julius Blum

Produktion: Ravir Film

Produzent*innen: Uwe Nadler, Dorit Jessner

Produktionsmanagement: Mirjam Mager, Steffi Rotoski, Maria Ziegler

Protagonist*innen: Kris Louis Jensen, Steffen Krones, Erik van Sebille, Paul Weiss, Dr. Rosanna

Schöneich-Argent, Jonas Tuttlies, Carlo Hesse, Sven Schirrmeister, Sven Faist, Lucas Kurzweg, Frank

Schweikert, Dr. Lars Gutow, Hannah Pippert, Marie Pippert, Dr. Melanie Bergmann, Odd-Arne

Arnesen, Carla Wichmann

FSK: ohne Altersbeschränkung

Laufzeit: 92 Minuten

Sprache: Deutsch, Englisch

Untertitel: Deutsch

Produktionsjahr: 2022

Produktionsland: Deutschland

Filminhalt

Wie gelangt Plastikmüll in die Arktis? 2019 beginnt der Filmemacher Steffen Krones ein Experiment und dokumentiert es. Lässt sich der weite Weg von Abfall von Dresden bis zu den Lofoten in Norwegen mit speziellen Bojen nachweisen, die wie Flaschenpost auf die Reise geschickt werden? Ein stetig wachsender Kreis von Mitstreiter*innen steht ihm mit Rat und Tat zur Seite und selbst Covid-19 kann das Projekt nicht aufhalten.

Themen

Naturschutz, Umweltschutz, Mikroplastik, Plastikmüll, Umweltverschmutzung, Klimawandel, Ozeane

Unterrichtsfächer

Erdkunde, Biologie, Ethik, Politik, fächerübergreifend: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Aufbau und Ziel des filmpädagogischen Begleitmaterials

Das Begleitmaterial besteht aus einem kurzen Kapitel zur Vorbereitung auf den Film und einem umfangreicheren Fragenkomplex, in dem der Film hinsichtlich der dokumentarischen Vorgehensweise und der zentralen Themen nachbearbeitet werden kann. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen. Die einzelnen Aufgaben können den Unterrichtsfächern entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Grundsätzlich wird der Einsatz des Films ab der 7. Klasse empfohlen. Es wird soweit sinnvoll angegeben, für welche Klassenstufe die Fragen besonders geeignet sind und ob die Bearbeitung der Fragen eher für Einzelarbeit oder für Gruppenarbeit empfohlen wird.

In diesem Begleitmaterial wurde die gendergerechte Schreibweise der Sternchen-Variante gewählt. Damit werden alle Geschlechter angesprochen, ebenso wie Personen, die sich nicht auf ein Geschlecht festlegen wollen. Diese Schreibweise drückt die Gleichbehandlung aller Menschen als demokratisches Prinzip aus.

1. Vor dem Film
 - 1.1. Bildquiz
 - 1.2. Reise als Motiv im Film
 - 1.3. Flüsse erkunden
2. Nach dem Film
 - 2.1. Erste Reaktionen auf den Film
 - 2.2. Die dokumentarische Form: Autorschaft & Regie
 - 2.3. Authentizität im Dokumentarfilm
 - 2.4. Der Regisseur als Protagonist
 - 2.5. Bildanalyse und Überleitung zum Thema Plastikmüll
3. Vertiefende Fragen zum Thema des Films
 - 3.1. Emotionen im Film und in der Filmrezeption
 - 3.2. Wissenschaftliche Aussagen im Film
 - 3.3. Recycling & Greenwashing
 - 3.4. Kreislaufwirtschaft
4. Mediengestaltung: Müll sammeln & audiovisuell dokumentieren
5. Literaturempfehlungen und Medientipps zur weiteren Beschäftigung

1. Vor dem Film

1.1. Bildquiz

(Einzelarbeit & Zweiergruppen möglich | Sekundarstufe I)



Woher stammt dieses Foto? Was vermutet ihr?

- Aus einem Reiseführer zur Antarktis
- Aus einem Hollywood-Western
- Aus dem Film „The North Drift – Plastik in Strömen“
- Aus der Fotodokumentation der letzten großen Grönland-Expedition

1.2. Die Reise im Film

(Einzelarbeit & Zweiergruppen möglich | Sekundarstufe II)

- Welche Filme fallen euch ein ihr, die von einer Boots- oder Schiffsreise erzählen?
- Was passiert genau in diesen Filmen?
- Was wird erzählt?
- Um welche Art von Gewässer geht es?

1.3. Flüsse erkunden

(Einzelarbeit | Sekundarstufe I & II)

In dem Film „The North Drift – Plastik in Strömen“ spielt die Elbe eine wichtige Rolle. Seht euch den Verlauf dieses oder eines anderen Flusses in eurer Nähe mit [Open Street Map](#) an.

- Wo entspringt und in welches Gewässer mündet der Fluss?
- In welchen Orten entlang des Flusses seid ihr schon mal gewesen?
- Recherchiert im Wikipedia-Eintrag, welche Einflussnahmen durch den Menschen (Begradigungen, verändertes Flussbett, Vertiefungen, Schadstoffe etc.) im Laufe des 20. Jahrhunderts und in der jüngeren Vergangenheit in dem Fluss stattfanden.
(Sekundarstufe II)

2. Nach dem Film

2.1. Erste Reaktionen auf den Film

Filme können sehr unterschiedlich aufgenommen werden. Sie können uns berühren, beschäftigen, aufrütteln oder auch langweilen. Wie erging es euch mit dem Film, den ihr gerade gesehen habt?

2.2. Die dokumentarische Form: Autorschaft & Regie

(Einzelarbeit | Sekundarstufe I + II)

In Dokumentarfilmen kann der Autor/die Autorin und der Regisseur/die Regisseurin in vielerlei Weise arbeiten. Zwei verbreitete Vorgehensweisen haben sich mit der Zeit herausgebildet:

1. Das Geschehen vor der Kamera wird in erster Linie beobachtet und nicht beeinflusst.
2. Der/Die Filmemacher/in bringt sich selber stark ein und lenkt damit auch mit, was vor der Kamera passiert.

Viele Dokumentarfilme bewegen sich irgendwo dazwischen. Beschreibt die Vorgehensweise in „The North Drift – Plastik in Strömen“.

2.3. Authentizität im Dokumentarfilm

(Gruppenarbeit | Sekundarstufe II)

Authentizität ist im Dokumentarfilm wichtiger als im Spielfilm. Der Spielfilm erzählt eine fiktionale, also erfundene Geschichte. Der Dokumentarfilm stellt – durchaus auch erzählend – etwas dar, was auch ohne die Anwesenheit der Kamera stattgefunden hätte.

Tauscht euch zuerst darüber aus, was ihr unter Authentizität versteht und in welchen Zusammenhängen ihr den Begriff verwendet. Nehmt euch dann das folgende Zitat des Journalismus-Professors Karl. N. Renner aus dem in den Literaturempfehlungen angegebenen Text vor und diskutiert es zuerst in der Gruppe und dann im Plenum:

„Bilder sind authentisch, wenn sie echt sind, das heißt, wenn sie das zeigen, was sie zu zeigen behaupten, und wenn das, was sie zeigen, auch dann stattgefunden hätte, wenn keine Kamera dagewesen wäre.“

Wendet nun eure Ergebnisse auf den Film „The North Drift – Plastik in Strömen“ an. Wie wird darin Authentizität hergestellt?

2.4. Der Regisseur als Protagonist

(Gruppenarbeit | Sekundarstufe I + II)

Der Autor und Regisseur des Films „The North Drift – Plastik in Strömen“, Steffen Krones,

ist auch Protagonist des Films. Der Protagonist/die Protagonistin eines Dokumentarfilms ist sehr wichtig für die Wirkung auf das Publikum. Unsere Möglichkeit zur Identifikation ist von großer Bedeutung.

- Versucht einmal, Steffen Krones zu beschreiben. Überlegt euch, welche Situationen im Film dafür besonders geeignet sind.
- Was sind seine charakteristischen Merkmale? Wodurch zeichnet er sich aus?
- Könnt ihr euch mit ihm identifizieren? Wodurch?

2.5. Bildanalyse und Überleitung zum Thema Plastikmüll (Einzelarbeit & Zweiergruppen möglich | Sekundarstufe I + II)

Die folgenden Bilder sind Screenshots aus dem Film. Welche Art von Plastikmüll ist hier zu sehen?



- Warum könnte gerade dieser Gegenstand besonders schädlich für die Meere sein?
- Welche weiteren Probleme die Meere betreffend haben mit diesem Gegenstand zu tun?

3. Vertiefende Fragen zum Thema des Films

3.1. Emotionen im Film und in der Filmrezeption

(Gruppenarbeit)

Auf der Suche nach den GPS-Bojen auf Inseln der Lofoten, kommen Steffen Krones und der dort geborene Kris Louis Jensen auf eine Insel, wo sich besonders viel Müll angehäuft hat. Kris reagiert sehr emotional. Das folgende Bild aus dem Film hält diesen Moment fest.



- Tauscht euch über die emotionale Reaktion von Kris und über eure eigenen Reaktionen auf das, was ihr im Film gesehen habt, aus. (Sekundarstufe I)
- Versetzt euch in die Gefühlswelt von Kris, indem ihr einen kurzen fiktiven Brief an eine ihm nahestehende erfundene Person schreibt, in dem er sein Erlebnis schildert. Bezieht dabei auch weiteren Informationen ein, die ihr im Verlauf des Films von Kris bekommt (Sekundarstufe II)

3.2. Wissenschaftliche Aussagen im Film

(Gruppenarbeit | Sekundarstufe I ab 7. Klasse + Sekundarstufe II)

Der Klimaphysiker & Ozeanograph Dr. Erik van Sebille von der Universität Utrecht trifft im Film die folgende Aussage:



„Ich glaube, dass wir uns besondere Sorgen um Plastik in der Arktis machen müssen, und das liegt daran, dass die Arktis eines der einzigartigsten Ökosysteme der Welt beherbergt. Und ich denke, das macht die Arktis besonders verwundbar. Viel verwundbarer als beispielsweise die Mitte des Pazifiks.“

- Was ist ein Ökosystem? (Sekundarstufe I)
- Welche einzigartigen Ökosysteme auf der Welt fallen euch noch ein? (Sekundarstufe I + II)
- Mit der Mitte des Pazifiks ist der Great Pacific Garbage Patch gemeint. Was ist das? Startet eine Recherche und tragt eure Ergebnisse zusammen. (Sekundarstufe II)

3.3. Recycling & Greenwashing

(Einzelarbeit + Gruppenarbeit, Sekundarstufe I ab 7. Klasse + Sekundarstufe II)

Laut [Statistischem Bundesamt](#) ist Deutschland der größte Exporteur von Kunststoffabfällen in der Europäischen Union (766 200 Tonnen im Jahr 2021). Die Zahlen sind in den letzten Jahren jedoch rückläufig, was auf den ersten Blick ein gutes Zeichen zu sein scheint.

Als wichtige Maßnahme, um die enormen Mengen Müll in den Griff zu bekommen, wird oft Recycling genannt. In dem Dokumentarfilm „[Die Recycling-Lüge](#)“ wird allerdings vermittelt, dass die Realität beim Recycling und beim Export von Plastik- und Kunststoffabfällen oft anders aussieht, als es Regierungen und Konzerne glauben machen wollen. Oft wird offenbar Greenwashing betrieben.

- Recherchiert im Internet zum Thema Greenwashing und tragt eure Ergebnisse zusammen. Achtet dabei auf die Glaubwürdigkeit von Webseiten.
- Werdet selber zu Enthüllungsjournalist*innen wie im Film „Die Recycling-Lüge“ und untersucht Produkte bei euch zu Hause nach Angaben zum Recycling. Oft findet sich der Aufdruck "100 Prozent recycelbar". (Einzelarbeit)
 - Bringt auffällige Produkte mit in die Schule und diskutiert sie im Plenum und mit der Lehrerin/dem Lehrer.

3.3. Kreislaufwirtschaft

(Gruppenarbeit, Sekundarstufe II)

Eine Maßnahme zur Vermeidung von Müll und damit auch zur Vermeidung von Plastikabfällen ist die Kreislaufwirtschaft. Auf der [Webseite des Naturschutzbundes Deutschland](#) (NABU) steht dazu:

„Eine Kreislaufwirtschaft strebt die längst mögliche Nutzung von Produkten und Rohstoffen an. Praktisch heißt das Abfälle durch Wiederverwendung und Reparatur bestehender Produkte zu vermeiden. Ist das nicht möglich, werden sie wieder in ihre Ausgangsstoffe, also Rohstoffe, zerlegt und diese wiederverwertet. Abfallvermeidung und Wiederverwendung stehen dabei immer vor dem Recycling.“

In Deutschland gibt es seit 2012 ein [Kreislaufwirtschaftsgesetz](#), das aus einer Richtlinie der EU hervorging. Maßnahmen sind darin Mülltrennung, die Müllvermeidung und vor allem auch das verstärkte Recycling von Abfällen.

- Diskutiert in Kleingruppen und dann in der ganzen Klasse, welche der im Gesetz hervorgehobenen Maßnahmen möglicherweise schwer und welche leichter umzusetzen sind.

- Informiert euch, wie in eurer Schule die Mülltrennung funktioniert und diskutiert die Ergebnisse mit eurer Lehrerin / eurem Lehrer.
- Diskutiert mit euren Eltern, wo in eurem privaten Haushalt Möglichkeiten zum Verhindern und Wiederverwenden von Plastikmüll besteht.

4. Mediengestaltung: Müll sammeln & audiovisuell dokumentieren

(Gruppenarbeit, Sekundarstufe I + II)

In der Vorbereitung auf den Film „The North Drift – Plastik in Strömen“ bestand eine Aufgabe darin, die Elbe oder einen anderen Fluss in eurer näheren Umgebung mit dem Internet zu erkunden. Nun begeben ihr euch selbst vor Ort werdet zur Dokumentarfilmerin / zum Dokumentarfilmer und zur Müllsammlerin / zum Müllsammler.

- In einer Tagesexkursion des Geographie- oder Biologieunterrichts fahrt ihr mit dem notwendigen Equipment (feste Handschuhe, Grillzange aus Holz, Müllsäcke und Smartphone) zu einem nächstgelegenen Fluss (wenn möglich mit dem Fahrrad), auf Spurensuche nach Plastikmüll. Wie Steffen Krones im Film. Der Fluss muss nicht so groß wie die Elbe sein, die deshalb als Strom gilt. Es kann sich auch um einen kleinen Fluss handeln. Versucht herauszufinden, auf welchen Wegen Müll/Kunststoffe in den Fluss gelangen könnten. Es gibt an Flüssen sogenannte Hotspots, wo sich besonders oft und viel Müll sammelt, hinter Brücken z.B. oder an Flussbiegungen, wenn der Fluss die Richtung ändert.
- Verteilt euch in kleinen Gruppen und sucht gezielt diese Hotspots auf und sammelt den gefundenen Plastikmüll gemeinsam ein. Sucht besondere Fundstücke heraus, erforscht, woher sie stammen und sortiert sie aus. Diesen Prozess dokumentiert ihr mit eurem Smartphone. Ihr könnt dabei auch Kommentare von euch einsprechen. Orientiert euch dabei an der filmischen Darstellungsweise von Steffen Krones. Bringt euch selbst in euren Film mit ein.
- Nachbesprechung: Schneidet das Filmmaterial aus den Gruppen mit einem einfachen Open Source-Schnittprogramm (z.B. Open Shot) hintereinander, sichtet es im Unterricht und tauscht euch über eure Erfahrungen mit der Lehrkraft aus.

5. Literaturempfehlungen und Links zur weiteren Beschäftigung

Literatur

Edmund Ballhaus (Hg.): Dokumentarfilm: Schulen – Projekte – Konzepte. Berlin: Dietrich-Reimer-Verlag 2013.

Renner, Karl N.: Der Dokumentarfilm. In: Schleicher, Harald / Urban, Alexander (Hg.): Filme machen. Technik – Gestaltung – Kunst. Frankfurt/Main: Zweitausendeins 2005.

Klein, Thomas: Appelle für die Zukunft: Strategien und Ästhetiken des aktuellen Dokumentarfilms mit Umweltthemen. Bundeszentrale für politische Bildung 2021.

<https://www.bpb.de/lernen/filmbildung/umwelt-im-dokumentarfilm/318863/appelle-fuer-die-zukunft-strategien-und-aesthetiken-des-aktuellen-dokumentarfilms-mit-umwelthemen/>

Vehlken, Sebastian: The Great Pacific Garbage Catch. Müll als Medium einer ‹Plastic Oceanography›. In: *Zeitschrift für Medienwissenschaft*. Heft 23: Zirkulation, Jg. 12 (2020), Nr. 2, S. 84–98. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/14836>.
<https://www.mediarep.org/handle/doc/15823>

Heinrich-Böll-Stiftung (Hg): Plastik, Müll und ich 2. Aufl. 2021.
<https://www.boell.de/de/pack-aus-plastik-muell-und-ich>

Kramm, Johanna / Völker, Carolin: Plastikmüll im Meer. Zur Entdeckung eines Umweltproblems. *Aus Politik und Zeitgeschichte* 67 Nr. 51/52, 18.12.2017.

Links zur weiteren Beschäftigung

BMBF

<https://bmbf-plastik.de/de/publikationen>

Umweltbundesamt

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/meere/meeresschutz-geht-uns-alle-an#woher-kommt-der-mull-im-meer>

Umwelt im Unterricht

<https://www.umwelt-im-unterricht.de/unterrichtsvorschlaege/wie-laesst-sich-mikroplastik-in-gewaessern-vermeiden>

Ocean Care

<https://www.oceancare.org/meeresschutz/plastikverschmutzung/>

Planspiel Müll im Meer von Bildungscent e.V.

<https://muell-im-meer.bildungscent.de/>

Alfred Wegener Institut:

Infografik: Wie gelangt der Müll ins Meer?

<https://www.awi.de/im-fokus/muell-im-meer/muell-im-meer-infografik.html>